

Thema: Zweiseitige Märkte

Charakterisieren Sie mehrseitige Märkte.

- (1) Es liegen mindestens zwei unterscheidbare Akteure vor.
- (2) Zwischen den Akteuren liegen indirekte Netzeffekte vor.
- (3) Die Plattform kann als Intermediär die indirekten Netzeffekte teils internalisieren.

Was versteht man unter der Henne-Ei-Problematik in Bezug auf zweiseitige Märkte?

Damit auf der einen Marktseite A Teilnehmer angeworben werden können, müssen auf der anderen Marktseite B bereits Teilnehmer vorhanden sein.

Was versteht man unter dem Pinguin-Effekt in Bezug auf zweiseitige Märkte?

Jeder Marktteilnehmer wartet ab bis der jeweils andere zuerst agiert.

Welche möglichen Auswirkungen haben zweiseitige Märkte auf die Struktur der Märkte?

- (1) Erhöhte Markteintrittsbarrieren durch die gestiegene Marktmacht eines Anbieters.
- (2) Sunk- und Switch-cost und dadurch erhöhte Lock-in-Effekte für die Marktteilnehmer.
- (3) Massive Veränderung der Marktstruktur und dadurch Gewinnmaximierung eines Plattformanbieters.

Welche Gefahr besteht durch Netzeffekten?

Netzeffekte können zu Monopolen führen.

Nennen Sie vier Vorteile von Plattformen gegenüber linearen Wertschöpfungsketten.

- (1) Effiziente Skalierung durch den Wegfall von Gatekeepern.
- (2) Freilegung neuer Quellen von Wertschöpfung und Angebot.
- (3) Effizientes Community-Feedback durch Nutzung von Big Data-Tools.
- (4) Inversion des Geschäftsfokus auf externe Tätigkeiten mit Ökosystemperspektive.

Nennen Sie drei Treiber Plattform-zentrierter Geschäftsmodelle.

- (1) Internet der Dinge, (2) Softwareinbettung, (3) Spezialisierung